

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftwalter: Dipl.-Ing. J. Till, Frankfurt/M., unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses mit Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Neue SpHINGIDEN.

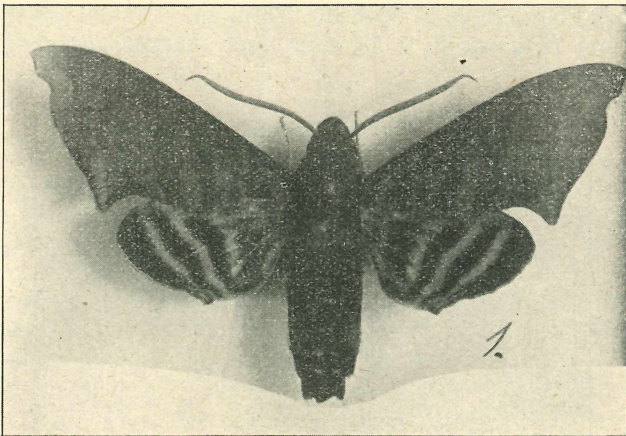
Von *B. Gehlen*, Berlin.

(Mit 3 Abbildungen.)

Pachygonia martini spec. nova. (Abb. 1).

Patria: Mittelamerika bis Bolivien.

Die Spezies steht *P. hopfferi* Stdgr. nahe, sieht ihr äußerlich sehr ähnlich, hat auch das gleiche Verbreitungsgebiet, ist aber scharf von *hopfferi* zu trennen.



Pachygonia martini Gehlen Sp. nova.

♂ durchschnittlich etwas größer als *hopfferi* und gleich in der Färbung. Sie unterscheidet sich leicht von dieser durch folgende Merkmale: Der Distalrand des Vorderflügels bildet bei R_2 keine Ecke, sondern ist dort abgerundet (wie bei *P. subhamate* Wlkr.). Der hellbraune Subapikalfleck ist deutlich. Die helle Diskalbinde ist steiler, also nicht so parallel zum Distalrand wie bei *hopfferi*, sie ist nicht einheitlich, sondern wellig bis gezähnt; einen größeren distal gerichteten Zahn bildet sie bei SM_1 . Nach vorn wird diese Binde undeutlicher. — Der Hinterflügel hat drei deutliche rote Binden, während bei *hopfferi* die innere der drei roten Binden stärker reduziert ist. — Unterseite etwas dunkler mit etwas schärfer ausgeprägten Querbänden und dunkleren Apices der Flügel.

Die Sexualarmatur ist von *hopfferi* verschieden. Die Valve noch spitzer als bei *hopfferi*, Harpe kürzer und gedrungener. Uncus fast wie *hopfferi*. Der Aodoegus anders als bei *hopfferi*, der Apikalhaken ist halbkreisförmig, schwingt mit der Spitze nicht nach außen und diese ist nicht bifid. An der rechten Seite trägt der Haken eine Zahnreihe.

♀ mir nicht bekannt. — Es liegen mir zwölf ♂♂ von Honduras, Chiriqui, Ekuador, Peru und Bolivien vor.

Type in meiner Sammlung.

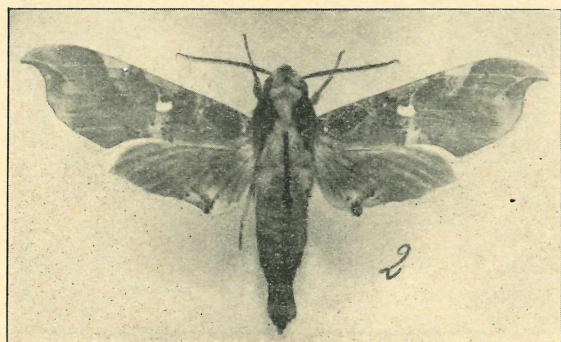
Benannt zu Ehren des in Peru verstorbenen Sammlers, dem Arzt Dr. PAUL MARTIN.

Hemeroplanes falcifera spec. nova. (Abb. 2).

Patria: Mexiko, Honduras, Venezuela, Brasilien, St. Thomas.

Es liegen mir zwölf Exemplare in beiden Geschlechtern vor. Schon der äußere Habitus fällt durch die sehr scharfe Sichelform des Vorderflügel-Apex auf. Steht *H. parce* Fabr. nahe.

♂♀ Vorderflügel-Apex stark spitz vorgezogen, daher unter dem Apex stark eingebogen, so daß die Form einer Sichel entsteht (ähnlich wie bei *H. acuta* R. u. J., aber noch stärker vorgezogen).



Hemeroplanes falcifer Gehlen Sp. nova.

Infolgedessen ist auch die helle dünne Apikallinie viel stärker gebogen als bei den anderen Arten. Auch die Hinterecke des Vorderflügels stärker vorgezogen und spitzer, so daß der Hinterrand geschwungener ist.

Hinterflügel etwas schlanker als *parce* mit spitzerem Apex.

Die Grundfarbe des Vorderflügels ist immer rostbraun bis hell lehmfarben, im Diskus aufgehellt. Hinterflügelgefärbung wie bei *parce*.

Der Silberfleck des Vorderflügels durchschnittlich etwas größer als bei *parce*. Der mit sehr deutlichen Wellenlinien versehene äußere Costalfleck ist sehr hell, und der distale Rand desselben steht schräger als bei *parce*. Die dunkle Antemedianquerbinde ist sehr breit und erscheint daher durch den Silberfleck eingedrückt. Die dünne weiße gewinkelte Linie, die den rotbraunen Basalfleck distal begrenzt, bildet keinen spitzen Winkel, und der costale Schenkel des Winkels ist mehr nach außen gebogen. Hinterflügelzeichnung wie *parce*.

Unterseite wie *parce*, aber die Apikallinie des Vorderflügels stärker gebogen.

Die Sexualarmatur weist Unterschiede gegen *parce* auf. Besonders auffallend ist der Apex des Aëdoeagus, welcher seitlich zugespitzt ist und wie schräg abgeschnitten erscheint (siehe Abbildung 3),



während er bei *parce* stumpf ist. Die Harpe der Valve ist kürzer und gekrümmter.

♂- und ♀-Typen in meiner Sammlung.

Die Spezies bildet wahrscheinlich auf den kleinen Antillen eine Subspezies, die später behandelt werden soll, da die Untersuchungen hierüber noch nicht abgeschlossen sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1943-1944

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Gehlen B.

Artikel/Article: [Neue Sphingiden 49-51](#)